

*Kontakt: Ingrid Kudirka ▪  
Klingelhöferstraße 7 ▪  
10785 Berlin ▪  
Tel. 030 / 26 39 54-30 ▪  
Fax 030 / 26 39 54-22 ▪  
kudirka@verkehrsforum.de ▪*

Müller begrüßt Beschluss des Koalitionsausschusses zu Verkehrsinfrastruktur:

## **Maximalen Nutzen aus Finanzspritze ziehen**

Berlin, 07. November 2011 – Das Deutsche Verkehrsforum, die Vertretung der gesamten Mobilitätsbranche, begrüßt den Beschluss des Koalitionsausschusses, das Investitionsbudget für die Bundesverkehrswege in 2012 um 1 Mrd. Euro zu erhöhen. „Wir werten die Entscheidung, im nächsten Jahr zusätzliches Geld in unsere Verkehrswege zu investieren, als sehr positiv.“, kommentierte Klaus-Peter Müller, Präsidiumsvorsitzender des Deutschen Verkehrsforums und Vorsitzender des Aufsichtsrates COMMERZBANK AG. „Die Aufgabe der Politik wird nun sein, aus diesen Finanzmitteln durch effiziente überjährige Verwendung den maximalen Nutzen für die Verkehrsinfrastruktur zu generieren.“

„Denn leider ist diese Aufstockung für das Folgejahr 2013 nicht garantiert. Die Erhöhung der Investitionsmittel im Verkehrshaushalt sollte aber keine Eintagsfliege bleiben, da Infrastrukturprojekte langfristig über Jahre hinweg durchfinanziert werden müssen. Wir brauchen daher eine Grundlage, um die Gelder für Infrastrukturvorhaben im Verkehrsbereich je nach Bedarf und Planungsstand so effizient wie möglich einsetzen zu können.“, so Müller weiter. Dringend notwendig sei die überjährige Verwendung der Finanzmittel, also die Verfügbarkeit eines Budgets über mehrere Jahre hinweg. Die kameralistische, jährliche Haushaltsführung laufe diesem Ansatz jedoch zuwider.

Müller schlägt zur Lösung dieses Problems vor, die zusätzlichen Mittel an die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) bereit zu stellen. Die VIFG wäre so in der Lage, den Geldfluss für ausgewählte Projekte von hoher Priorität über mehrere Jahre hinweg bedarfsgerecht zu steuern.

Damit die knappen Mittel in Zukunft nachhaltig bewirtschaftet werden können, mahnt der Verband einen neuen Bundesverkehrswegeplan an, der klare Prioritäten nach eindeutigen Kriterien setzt. Ausschlaggebend zur Auswahl von vorrangigen Projekten mit eindeutig nationaler Bedeutung müsse der volkswirtschaftliche Gesamtnutzen sein und keine länderspezifischen Quoten. Zudem sollte nach Ansicht des Branchenverbandes die Verkehrswegefinanzierung reformiert werden. In den Vordergrund müsse die Sicherung des Bestandsnetzes sowie die Nutzung Öffentlich-Privater-Partnerschaften rücken.

Die endgültige Entscheidung über die Erhöhung wird voraussichtlich in der so genannten Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses am 10. November fallen.

---

*Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 160 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.*